



## **Nur teils von Profis – aber ganz professionell**

### ***Ein mit einem besonderen Zusammenschluss gestaltetes Passionsspiel in Fünfkirchen und Umgebung vorgestellt***

*Pressemitteilung*

29. März 2013

**Der ursprüngliche deutsche Text der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, kombiniert mit moderner Musik – dieses Passionsspiel wurde dem Publikum in der Karwoche in Fünfkirchen und Umgebung vorgestellt. Das Schauspiel, das die Leidensgeschichte von Jesus erzählt, gestalteten gemeinsam Künstler der Deutschen Bühne Ungarn (DBU) in Szekszárd, Schülerinnen und Schüler des Valeria Koch Schulzentrums in Fünfkirchen, sowie die Fünfkirchner Deutsche Selbstverwaltung. Interessenten konnten die Vorstellung in der Branauer Hauptstadt und in drei umliegenden Ortschaften besuchen.**

Fast dreihundert Jahre ist es her, dass Bachs Werk zum ersten Mal dem Publikum vorgestellt wurde. Anhand dessen brachten vor vier Jahren die Fünfkirchner Deutsche Selbstverwaltung, das Valeria Koch Schulzentrum und die DBU gemeinsam ihre eigene Passion zustande. In der Karwoche dieses Jahres wurde das Stück erneut den Interessenten präsentiert. Nach den Gotteshäusern in Kikisch, Schomberg und Nadasch versammelten sich auch in der Innenstädtischen Kirche von Fünfkirchen viele, um mit diesem Passionsspiel das Mysterium von Ostern gemeinsam zu erleben.

Das Stück wirkte rührend auf sein Publikum – dank jener Besonderheiten, die die Vorstellung so richtig einmalig werden ließen. Zum mehrere Hundert Jahre alten Text der zugrunde liegenden „Johannespassion“ komponierte Zoltán Csernák, ein ehemaliger Schüler des Valeria Koch Schulzentrums, moderne Musik. In die Rolle von Jesus, seinen Jüngern, Judas und der anderen schlüpften Amateurschauspieler des Gymnasiums – alle begabte Jugendliche, die sehr schön Deutsch können. Die Regie der Vorstellung führten Ildikó Frank und Florin Gabriel Ionescu, Künstler der Deutschen Bühne Ungarn. Das Theater unterstützte die Produktion darüber hinaus auch mit seinen Kostümen, Requisiten, seiner Tontechnik und der Hilfe seiner Kollegen.

„Mit großartigem Zusammenschluss haben wir unsere eigene Passion zustande gebracht“ – meint Dr. Gábor Frank, der Vorsitzende der Fünfkirchner Deutschen Selbstverwaltung. „Wir halten es für sehr wichtig, dass wir in das Wachrufen alter Traditionen der Ungarndeutschen auch die Jugend mit einbeziehen. Deshalb wollten wir, dass junge Amateurschauspieler aus dem Valeria Koch Schulzentrum am Schauspiel mitwirken. Durch die Hilfe der Deutschen Bühne in Szekszárd ist dann die Passion so richtig professionell geworden. Ich glaube, von dieser Zusammenarbeit haben alle Seiten profitieren können: Die Schülerinnen und Schüler sind durch Erlebnisse und Kenntnisse reicher geworden, weil sie mit Theaterfachleuten zusammenarbeiten durften. Und die DBU hat potentielle neue und junge Zuschauer gewonnen, denn ich bin mir sicher, dass viele Jugendliche eben wegen der persönlichen Kontakte zu den Künstlern die eine oder andere Vorstellung des Theaters besichtigen werden.“

Die Deutsche Bühne Ungarn betrachtet es als ihre Mission, mit vielen ihrer Produktionen Jugendliche anzusprechen. Ihr Ziel damit ist die Unterstützung der Effektivität des Deutschunterrichts in Ungarn. Das zuletzt vorgestellte Stück ist zum Beispiel die Bühnenadaptation „Der Verwandlung“ von Franz Kafka – einer Erzählung, die durchaus auch beim Abitur vorkommen kann, und wer dann das Thema ‚Franz Kafka‘ ziehen sollte, kann dann bei der Prüfung sehr gut auf seine Theatererlebnisse zurückgreifen.

#### **Weitere Informationen:**

Viktória Móra, Leiterin des künstlerischen Betriebsbüros

Tel.: 74/316-533, 74/510-166

Email: [info@dbu.hu](mailto:info@dbu.hu), Web: [www.dbu.hu](http://www.dbu.hu)